

Musik zum Mitmachen

Kleines Publikum,
große Begeisterung:
Stargeigerin Antje
Weithaas zu Gast in der
Peter-Petersen-Schule



Kleine Klassikfans: Peter-Petersen-Schüler.

VON ALEXANDER NORTRUP

Ganz zum Schluss wird es doch noch ein bisschen schräg. Da stehen alle Kinder auf der Bühne und schmettern lauthals die Nationalhymne, begleitet von einer kleinen Frau, die mit ihrer Geige neben der fröhlich schief singenden Kinderschar fast gar nicht auffällt. Danach kann sie dann mit den Kindern um die Wette strahlen. Denn Spaß hat die Sangesübung allen im Raum gemacht, das ist offensichtlich.

Es ist ein ungewöhnlicher Auftritt, nicht nur für die knapp 50 Grundschüler an der Peter-Petersen-Schule in der Südstadt, sondern auch für Stargeigerin **Antje Weithaas** (41), die sonst um die ganze Welt reist, um in Konzertsälen vor großem Publikum zu spielen. Seit 2004 ist sie Professorin für Violine an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Am Sonntag und gestern Abend spielte sie Beethovens Violinkonzert in der hannoverschen Staatsoper.

In der Peter-Petersen-Schule eröffnet die Geigerin mit einer Partita von Bach den Dialog in ihrer Sprache: der Musik. Es ist klassische Musik, die ihre Zuhörer wohl nicht oft hören. Aber vielleicht sind die Kinder gerade deswegen gespannt auf die fremde Welt der Musikerin. 40 Fragen haben sie mit Musiklehrerin **Anke Pirling** (34) vorbereitet. Wie lange sie schon Geige spiele, wollen sie wissen, und auch, wie viel man dabei verdiene. „Mit viereinhalb Jahren habe ich angefangen“, sagt Weithaas. „Und Geld verdiene man zwar nicht schlecht, aber so viel wie Madonna dann doch nicht.“

Es ist ein Dialog auf Augenhöhe: Ehr-



Dialog auf Augenhöhe: Antje Weithaas' Geigenspiel faszinierte die Schüler.

Steiner (2)

liche Fragen, ehrliche Antworten. Der Besuch ist Teil des Programms „Rhapsody in school“, das Solokünstler mit Schülern zusammenbringen soll. Ziel des Projekts, das von der Kulturstiftung der Länder unterstützt wird, ist es, Kinder und Jugendliche zu motivieren, ein Instrument zu erlernen oder auch einmal ein klassisches Konzert zu besuchen. Den Kontakt zur Peter-Petersen-Schule vermittelte **Klaus Peters** (65), einer von vielen Freiwilligen des Programms. Der Juraprofessor betreut Musiker, die in Hannover und Umgebung Schulen besuchen. Mehr als 150 Besuche bundesweit haben Weithaas und 60

andere Instrumentalisten seit 2005 absolviert.

Eine Frage wie die von **Antonio** (10) hat Antje Weithaas dabei allerdings noch nie beantworten müssen. „Wie viele Töne hat ihr Instrument?“, will das Mädchen wissen. Das weiß die Künstlerin auch nicht, sie bittet die Schüler um Hilfe. Langsam, Halbton für Halbton, erklimmt sie die Tonleiter. Lautstark zählen die Kinder mit – und kommen am Ende auf 56 verschiedene Töne.

Weiteres zum Thema auf
www.haz.de

HAZ.de